

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Wiegand, Lina

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Erzgebirg-Gebirg Gemarkung: Roppershain Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1		Kirchbüsch	Kirchbüschfeld	Tonfuchting	Or	
2		Leinken *	Kornfeld	- " -	Or	
3		Lösungsgarten, Kirchhofacker	- " -	T.	Or	
3a		Risungsgarten	?		Wi.	
4		Hörwänding, Kirchhofacker *	Vor der Wänd	Sand, T.	A.	
4a		Witz *	Vor der Wänd	Sand, Ton	A.	
4b		Lösungsweg	?		Wi	
5		Völkertböschung *	Auf dem Weiden	S. + T.	A.	
6		Roff *	Im neuen Feld	S. + T.	A.	
7		Gränwandorf	Auf Graben	L.	A. + Wi.	
8		Wandbüsch	Der Wandbüsch	S.	Wa.	
9		Lochgraben	Lochgraben	früher Wi.	Wi.	
10		Lochhecke	Lochhecke	S.	A.	
11		Wandbüsch	Wandbüsch	S.	A.	
12		Wandbüsch, 14 Äcker *	Wandbüsch	Sand, Lehm.	A.	
12a		Rap = Lehm *	Wandbüsch	Sand, Lehm.	A.	
13		Löffelgraben *	Im heiligen Garten	Sand, Lehm	A.	

keine Hekt
 5. Dez. 1969

zu: X
 Das auf der Rückseite maschinenschriftlich
 Eingetragene gilt für unseren gesamten
 Arbeitsbereich, d. h. für die beiden
 Reg.-Bezirke Kassel u. Wiesbaden!
 5. Dez. 1969 Müller.

Löffelgraben = Löffelgraben. In Roppershain heißen die
 Röhren: "Löffelgraben".

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Frizlar-Gomburg*

Gemarkung: *Roppershain*

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
13a		<i>Lothring</i>	?		We	
14		<i>Wribbawf at. Wribbawf</i>	<i>im Wribbawf</i>	<i>Sand. Lehm</i>	A.	
15		<i>Wribbawf</i>	<i>im Wribbawf</i>		Wi	
16		<i>Löpf</i>	<i>im Löpf</i>		Wi	
17		<i>Goldwaffe</i>	<i>im Goldwaffen</i>	<i>Sümpfig</i>	Wi	
18		<i>Platta, Lorn-u. Lornwaffe</i>	<i>im Lornwaffen</i>	<i>Sümpfig</i>	Wi	
19		<i>Offenwaffe</i>	<i>im Offenwaffen</i>	<i>Sümpfig</i>	Wi	
20		<i>Öngarn Alpen</i>	<i>Unter den Alpen</i>	T.	A.	
21		<i>Reund</i>	<i>im Reund</i>	S.	A.	
22		<i>Langworn Lornwaffe</i>	<i>Lorn Reundfeld (vielleicht Lehnfeld?) 5.12.64. M</i>	S.	A.	

Bei Nr. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22
 müssen auf zwei verschiedene Felder verrechnet werden!
 5. Dezember 1969
 Müller

Diese Sammlung ist ein typisches Beispiel dafür, wie die Spalte No. 1: "mundartliche Form" völlig falsch verstanden wurde. Dasselbe finden wir in Mundern von andern Orten über ganz Hessen hin!
 In Spalte No. 1. soll derselbe Name stehen, wie in Spalte 2, jedoch die mundartliche Form des hochdeutschen Namens! Einfacher gehts nicht, - und doch wirds falsch gemacht!
 So ist z.B. Brucken niemals die mundartliche Form von Rainfeld, wie die vorliegende Liste weismachen will!
 Die Sammler haben geglaubt, sie sollten in Spalte 1 jenen Namen eintragen, der heute im Volksmund an Stelle des amtlichen Namens gebraucht wird, der auf der Katasterkarte (Rezeßkarte der Umlegung) eingetragen ist.
 Diese als mundartlich aufgefaßten Namen sind aber weiter nichts als eine Unterteilung des amtlichen Namens, denn mit den kleinen Feldparzellen haben die Landmesser auch die Namen zusammen-gelegt, wodurch eine Menge Namen verschwunden sind, und diese verschwundenen Namen sind eben jene, die man jetzt als mundartliche Namen auffaßt.

Roppershain